

«SPIEL MIT ZÜRICH»

5 PROZENT – RACHE AN ZÜRICH / MATTHIAS MERDAN

reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 24. Juli 2020 – Nr. 30/31



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Drei Anträge zur Zukunft am Rhein

Die Birsfelder Stimmbürger Christoph Meury und Franz Büchler haben drei Anträge an die Gemeindeversammlung eingereicht, mit denen sie die Zukunft des Areals rund um das Kraftwerk sowie die an das Hafengebiet angrenzende Sternenfeldstrasse West geklärt haben möchten. **Seite 5**

Die grosse Lust auf das Wandern

Das Wandern erlebt in Zeiten von Corona gerade einen veritablen Boom. Da kommt das neue Wanderbüchlein von Karin Breyer gerade richtig. Wir stellen daraus eine vielseitige Sommerwanderung in der Region Basel vor. **Seite 7**

Starwings weiter mit Dragan Andrejevic

Die Saison 2019/2020 konnten die Basketballer der Starwings aufgrund der Corona-Pandemie nicht beenden. Am 10./11. Oktober soll nun die neue Spielzeit starten. Trainer bleibt für ein weiteres Jahr Dragan Andrejevic. Auch Forward-Center Ilija Vranic verlängerte. **Seite 12**

Familiengärten: Entwicklung zur vielseitigen Freizeitoase



Gerade in Corona-Zeiten waren die Familiengärten in Birsfelden für viele Menschen eine willkommene Abwechslung. Längst dienen die Gärten nicht als blosse «Pflanzplätze» für die Selbstversorgung, sondern sind Freizeitoasen, gerade auch während der Zeit des Lockdowns. Foto Boris Burkhardt **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Grosser Geschmack, kleine Preise, gemütliche Sicherheit.
Jetzt bis zu Fr. 74.– sparen.

Hol dir jetzt 24 Bons in dieser Zeitung und sichere dir stets viele weitere exklusive Angebote nur in der App!

© McDonald's 2020

Familiengärten

Gärtnerische Idylle zwischen Tomatenstauden und Planschbecken



Präsidentin Angie Meier führt durch die in ihrem Verein organisierten Familiengärten, die nicht bloss aus Beeten bestehen.

Von Boris Burkhardt

Die grossen Lagerhallen und hohen Silos hinter den Rosenranken und Tomatenstauden nimmt Angie Meier schon gar nicht mehr wahr. Eingeklemmt auf einem schmalen Streifen zwischen Hafengebiet und den Hochhäusern der Strasse Am Stausee liegt verteilt auf 83 Parzellen die Familiengärtenanlage Sternfeld. «Samstags und sonntags, wenn wir hauptsächlich da sind, fahren fast keine Lastwagen; aber auch sonst hört man sie kaum», sagt Meier. Die Parzelle, die die 37-Jährige und ihr Mann mit den Kindern Valérie (5) und Helene (7)

gepachtet haben, liegt am nördlichen Ende direkt an der Sternfeldstrasse, wo die Sattelschlepper entlangfahren und wieder zurückkehren.

Im April 2018 haben Meiers die Parzelle als Nachpächter von einem älteren Ehepaar übernommen, das 50 Jahre lang dort gehakt, gepflanzt, gegossen und geerntet hatte. Ihr Gartenhäuschen bauten Meiers von Grund auf neu: Es hat eine kleine Veranda, einen Keller mit Falltüre, ein Plumpsklo und einen Geräteunterstand; auf dem Rasen ist ein kleines Schwimmbassin für die beiden Töchter aufgestellt.

Präsidentin seit 2019

Meier ist seit vergangenem Jahr Präsidentin des Familiengärtnervereins Birsfelden, der abgesehen von der grössten Birsfelder Anlage in der Hagnau alle Familiengärtenanlagen in Birsfelden vertritt, 263 Parzellen in sechs Anlagen. Der

Verein hat laut Meier ein turbulentes Jahr hinter sich. Ihre Amtsvorgängerin sei so abrupt gegangen, dass sie sich nach nur einem Jahr Mitgliedschaft im Verein spontan als Präsidentin zur Verfügung gestellt habe. Immerhin habe sie fünf Jahre Erfahrung als Präsidentin der IG Birsfelden mitgebracht, betont Meier. Sie freut sich sehr, dass mittlerweile alle Vorstandsämter wieder besetzt sind – zum Teil sogar doppelt.

Nur wenige Meter von der Anlage Sternfeld entfernt liegt das kleine Gartenareal Kraftwerk mit 25 Parzellen, zwischen dem Biotop Am Stausee und den Tennisplätzen des TC Birsfelden. Hier trifft Meier auf Robert Leuenberger. Der 76-Jährige gehörte zu den Gründern der Anlage vor 40 Jahren: «Wir mussten in Fronarbeit die Wege anlegen und sogar das Gelände vermessen», erzählt er lachend. Damals waren die Familien-

gärten, bezeichnenderweise noch «Pflanzland» genannt, in erster Linie zur Selbstversorgung gedacht. Lange galt das Reglement, dass zwei Drittel der Parzelle mit Nutzpflanzen bewirtschaftet werden müssen.

Weniger Selbstversorgung

Das trifft auf den Garten Leuenbergers noch heute zu: Kartoffeln, Gurken, Bohnen, Salat und zwei Feigenbäume wachsen zwischen den Rosen; dennoch ist auf der Parzelle noch genug Platz für das Häuschen, eine Pergola und einen Steingrill. «Heute braucht es das eigentlich nicht mehr», sagt Leuenberger im Hinblick auf die Selbstversorgung. Den Überschuss, den er heute erntet, überlässt er den Nachbarn daheim im Treppenhaus – verkaufen, zum Beispiel auf einem Wochenmarkt, dürfen Familiengärtner nichts, selbst wenn sich die Menge dazu lohnte.



Robert Leuenberger pflegt in seinem Garten in der Anlage Kraftwerk, die er vor 40 Jahren mitgründete, vielerlei Gemüse. Fotos Boris Burkhardt



Präsidentin Angie Meier und ihre fünfjährige Tochter Valérie nutzten den Lockdown, um ein personalisiertes Hochbeet anzulegen.



«Anne», berichtet Meier von einer anderen Familiengärtnerin, «hat so viele Tomaten im Garten, dass sie daraus jedes Jahr die Spaghettisauce für die Fasnacht kocht.»

Schöne Lockdown-Oase

Meier selbst erinnert sich, wie ihr Vater im «Pflanzland» noch genug Gemüse für jedes ihrer Geschwister züchtete – im Scheuerrain, der mit 110 Parzellen grössten Anlage des Familiengärtnervereins Birsfelden ganz im Südosten zwischen Autobahn und Hard, eigentlich schon auf Muttenzer Bann. Doch für sie selbst bedeute ein Schrebergarten heute Freizeit und Entspannung, vor allem für ihre Kinder.

Doch die beiden Töchter sollen auch lernen, wo das Essen herkommt: Erdbeeren, Himbeeren, Tomaten, Gurken, Radieschen, Karotten und Fenchel wachsen weiterhin im Garten. «Wir konnten die

Corona-Zeit intensiv nutzen», sagt Mutter Meier und erzählt stolz von den beiden Hochbeeten, die die Töchter für sich gebaut hätten. Während des Lockdowns seien sie sehr froh um ihren Garten gewesen, berichtet Meier. Auch andere dachten offensichtlich so: Laut Meier nahmen die Anfragen nach verfügbaren Parzellen in jener Zeit bis zu viermal in der Woche deutlich zu.

Drei Parzellen von Meiers entfernt im Sternengebiet hat Robi Vogler (58) gemäss Meier das «Vorzeigehaus schlechthin» gebaut. An das eigentliche Häuschen mit der Grundfläche von 3,20 Meter auf 3,20 Meter grenzt die Pergola mit Sitzgarnitur, daran der Geräteschuppen. Unter der Fläche des Häuschens befindet sich ein Keller, aus dem Vogler kalte Getränke für die Besucher holt. Damit hat Vogler alles ausgenutzt, was das Gesetz erlaubt.

«Birsfelden hat keine eigenen Zonen für Familiengärten ausgewiesen», erklärt Meier, «anders als die Hagnau zum Beispiel, die zur Stadt gehört: Dort dürfen die Häuschen maximal 3,50 Meter auf 2,50 Meter gross sein.» Meier und ihre Vorstandskollegen haben sich vorgenommen, die 20 Jahre alten Statuten zu überarbeiten und von den Einwohnergemeinden Birsfelden und Muttenz absegnen zu lassen: Viele Dinge, die in den Statuten geschrieben stünden, seien heute nicht mehr sinnvoll, so etwa das Verbot, Gartenzäune aufzustellen. Andere Dinge wie zum Beispiel Solaranlagen auf den Dächern seien hingegen gar nicht erwähnt. Das «Politische» gehört also auch irgendwie dazu, doch in erster Linie geniessen die Familiengärtner die Vorzüge ihres kleinen Flecks Erde, der für sie noch wirkliche heile Welt bedeutet. Selbst in der Nachbarschaft von Silos und Lagerhallen.



Auf seiner Gartenparzelle konnte Robi Vogler sogar einen Teich anlegen.



Veronika Engeler zeigt auf ihre hoch gewachsenen Königskerzen.



Kontraste in den Familiengärten Sternengebiet: Im Hintergrund eines der Hochhäuser in der Strasse Am Stausee.

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttener & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab 1. Oktober 2020 eine/n

Leiter/in Redaktion Lokalzeitungen (80–100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Gesamtleitung der Redaktionen und des Layouts der Lokalzeitungen, Riehener Zeitung und des Birsigal-Boten
- Produktion und Organisation des Prattler Anzeigers in Eigenverantwortung
- Produktion und Organisation des Birsfelder Anzeigers im Wechsel
- Journalistische Tätigkeiten für alle Publikationen
- Koordination Personaleinsatz und freie Mitarbeitende der Lokalzeitungen
- Bindeglied der Lokalzeitungen zum Friedrich Reinhardt Verlag, der Verkaufsabteilung (inkl. Abonnementsverwaltung) sowie zu den Partnergemeinden und KMU-Organisationen
- Administration Lokalzeitungen und VR LV Lokalzeitungen Verlags AG

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung als (Chef-)Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie kennen die Stadt Basel und ihre Region.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

www.birsfelderanzeiger.ch



Mit Sicherheit eine interessante Stelle!

Wir suchen per sofort Mitarbeitende als

Revierbewachtungsspezialist (m/w) ca. 50–100 %

Anforderungen:

- Bereitschaft, nur in der Nacht zu arbeiten
- Hohe Selbstständigkeit, Leistungsfähigkeit und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Sehr gute körperliche Konstitution
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Schweizerdeutsch verstehen
- Einwandfreier Leumund
- Schweizer Pass oder C-Bewilligung
- Führerausweis Kat. B und A1
- Idealalter zwischen 25 und 55 Jahre

Hauptaufgaben:

In dieser Funktion stellen Sie in Einzelpatrouille die mobile Überwachung von mehreren Gebäuden und Arealen innerhalb eines Gebietes sicher. Sie führen Schliess- und Öffnungsrunden sowie Personenkontrollen durch und bedienen Gefahrenmeldeanlagen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte online!

www.securijob.ch



Wir feiern den 1. August mit einem Grillfest im Garten

Freitag 31.7.2020
ab 18 Uhr

Samstag 1.8.2020
Sonntag 2.8.2020
ab 11 bis 24 Uhr

Reservation empfohlen

Restaurant Hard

Familie Sen
Rheinfelderstr. 58 • 4127 Birsfelden
Telefon 061 313 03 40
info@restaurant-hard.ch
Grosser Parkplatz vorhanden



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

VERDREHT?



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



Kolumne

T-Shirts

Sommer, Wärme, schönes Wetter und dazu passende leichte Kleidung. Ein luftiges Röcklein oder Shorts und ein T-Shirt, schon kann Frau oder Mann sich zeigen lassen. Nur ein paar Vorgestrigte laufen noch in gebügelt Blusen oder Hemden rum. Ein bedrucktes T-Shirt ist mehr als nur ein Kleidungsstück, es ist Ausdruck einer Lebenshaltung und gibt dem Träger eine persönliche Note.



Von
Bernard Wirz*

Positive Menschen zeigen ihre optimistische Sicht der Welt mit Aufdrucken wie «Heute ist ein guter Tag», «Versuch das Unmögliche!» oder «Folge deinem Herzen».

Witzbolde beweisen ihren Humor mit deftigen Sprüchen: «Spar Wasser, trink Bier», «Ich bin Rentner, das rechtfertigt alles» oder «Niemand ist perfekt».

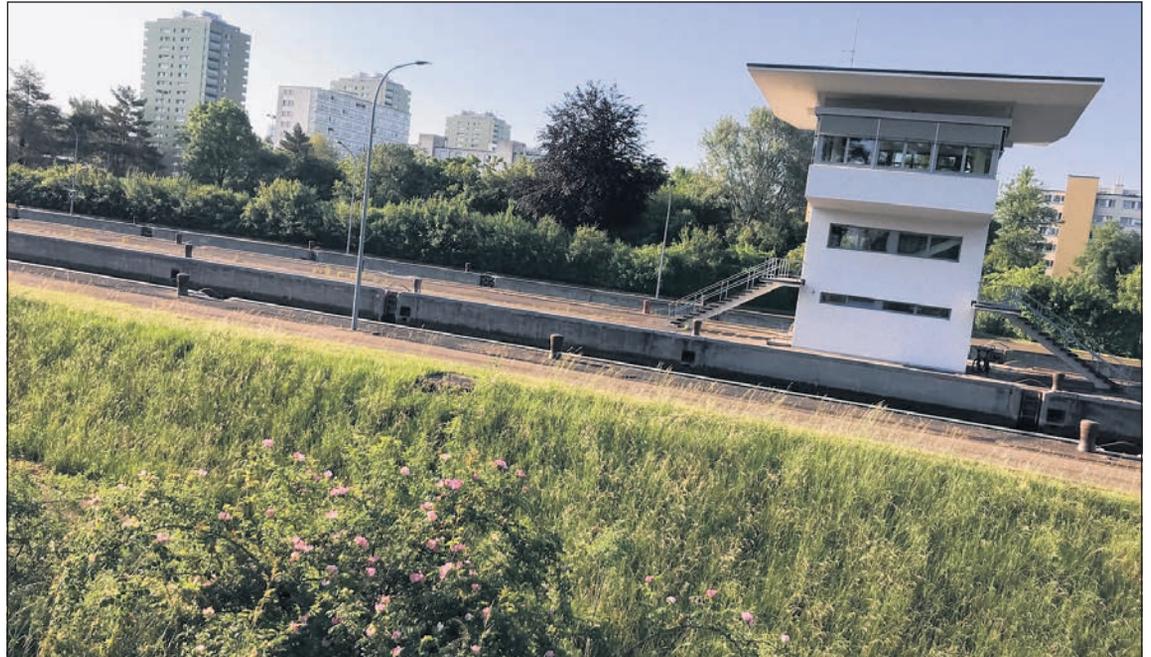
Feministinnen können ihrer Haltung Ausdruck geben mit Aufdrucken wie «Feminismus für alle!», «Bevor du fragst: Nein!» oder einfach «Frauen an die Macht».

Erstaunlich ist, wie sich die Jugend freiwillig mit Werbebotschaften zuballern lässt und ihre Konsumgewohnheiten bekannt gibt mit Bildern und Schriftzügen eines Getränks, einer Sportartikelfirma oder einem hypen Ort.

Aber wer hat es erfunden, seine Kleidung als Werbebotschaft in eigener Sache zu benutzen? Das tapfere Schneiderlein aus Grimms Märchen hat es erfunden! Auf sein Wams stückte er eigenhändig «Sieben auf einen Streich». Dass es sich dabei um Fliegen handelte, erwähnte er nicht. So beschriftet zog er voller Selbstvertrauen in die weite Welt hinaus, wo er prompt falsch eingeschätzt wurde. Man schrieb ihm ausserordentliche Kräfte zu und nötigte ihn, schwierige, aktuelle Probleme zu lösen. Mit schlaun Aktionen zeigte er, wie der Verstand über rohe Kräfte obsiegt. Seither sagt man von jemandem der (fast) alles kann: Er ist ein Siebensiech!

Entwicklung

Drei Anträge zur Zukunft des Rheinstreifens



Die Parzelle 1550 (hinter der bestehenden Schleuse mit Turm) soll gemäss Antrag in eine Grün- und Erholungszone umgewandelt werden.

Foto das

Mit drei Anträgen wollen Christoph Meury und Franz Büchler die Zukunft des Rheinuferes in Birsfelden klären.

Von Daniel Schaub

Das Areal zwischen Kraftwerk und Hafen Birsfelden beschäftigt Christoph Meury seit längerer Zeit (vgl. Artikel im Birsfelder Anzeiger vom 10. Juli). Nun hat er gemeinsam mit Franz Büchler «Nägel mit Köpfen» gemacht, wie er es selbst umschreibt, und drei Anträge zuhanden der Birsfelder Gemeindeversammlung eingereicht.

Die beiden Stimmbürger möchten erreichen, dass die Parzelle 1550 im direkten Landanschluss an die heutige Doppelschleuse aus der Spezialzone «Kraftwerk und Erholungseinrichtungen» genommen und in eine reine Erholungs- und Grünzone umgewandelt wird. Meury erkennt in der momentanen Situation diverse Zielkonflikte zwischen der Eigentümerin Kraftwerk Birsfelden AG, dem Stadtentwicklungskonzept der Gemeinde Birsfelden und ihrem vor diesen Sommerferien präsentierten «Leitbild Natur» sowie den unterschiedlichen Bedürfnissen nach einem Naherholungsgebiet für Birsfelden und dem kürzlich von den Generalplanern Losinger & Marazzi vor-

gestellten, aber mit niemandem abgesprochenen Wohnsiedlungsprojekt auf der Parzelle mit bis zu 100 Einheiten.

Zielkonflikte beheben

Die Initianten möchten nun, dass sich die Gemeindeversammlung äussern und eine klare Meinung zur Zukunft des Areals abgeben kann. Die beantragte Umzonung würde eine künftige Wohnüberbauung verhindern.

Schutz auch der Umgebung

Gleichzeitig wollen Meury und Büchler, dass die Gemeinde Birsfelden beim Kanton Basel-Landschaft die Unterschutzstellung des Gesamtareals des Kraftwerks Birsfelden unter den Denkmalschutz beantragt. Die bisher nur kommunale Unterschutzstellung einzelner Gebäudeteile soll damit auf das Gesamtareal ausgeweitet werden und so den für den ersten Antrag wichtigen Umgebungsschutz gewährleisten. «Der lebendige Grünraum ist integraler Teil der Gesamtanlage und gibt der Kraftwerkanlage mit ihrer verglasten Turbinenhalle, dem Stauwehr, der Doppel-Schleusenanlage, aber auch den Annexbauten für Werkstätten und Verwaltung eine Grandezza, welche in ihrer Gesamtheit zwingend erhalten werden muss», findet Meury.

Der dritte Antrag bezieht sich auf das hafenperiphere Areal an

der westlichen Sternenfeldstrasse. Eigentümerin dieser Parzellen ist derzeit der Kanton Basel-Landschaft, der die Baurechte für verschiedene Gewerbebetriebe verleiht. Diese sollen nun auf Intervention der Gemeinde ab 2027 nicht mehr verlängert werden, damit hier Planungsfreiheit besteht. Durch den Bauinstallationsplatz des Rheintunnels hinter dem heutigen Sternfeldkreisel wird diese Freiheit aber noch bis mindestens 2037 eingeschränkt sein.

Parzellen aufkaufen

Meury und Büchler verlangen nun, dass die Gemeinde die entsprechenden Parzellen vom Kanton käuflich erwirbt, um die volle Planungshoheit zu erhalten, aber auch die späteren Einträge vollumfänglich zugunsten der Gemeindekasse erwirtschaften kann.

Die vollständigen Anträge sind auf dem Blog www.birsfelder.li (Hafengeschichten) nachzulesen.

Anzeige



stClaraspital

In besten Händen.

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines

Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.

claraspital.ch   

WASER

 ENTSORGUNG
 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Grosses beginnt oft
mit einem Inserat



wir suchen:

Gebäudetechnikplaner
/-planerin EFZ Heizung

Heizungsinstallateur
/-in EFZ

✉ bewerbung@omlin.com

☎ 061 378 85 00 www.omlin.com



Sprechen Sie mit
uns über Wohneigentum.

«Ein eigenes Maiensäss in den Bergen.»

Wir hören uns
jeden Wunsch an.



Basler
Kantonalbank

Wandertipp

Auf kraftvollen Wegen nach Dornach

Vom Kloster Mariastein durchs liebeliche Leimental, hinauf zum Blau- und Blattepass und schliesslich an der Birs nach Dornach.

In der prächtigen Landschaft des Leimentals liegt Mariastein, ein 1000-Seelen-Dorf an der Grenze zum Elsass. Weithin bekannt gemacht hat diesen idyllischen Flecken Erde das gleichnamige Kloster, zu dem seit Jahrhunderten Pilger strömen. Wer schon mal da war, kann es bestätigen: Mariastein ist ein ungewöhnlich starker Ort der Stille und des Friedens. Imposant liegt die quadratische Klosteranlage an einer steilen Felskante. Werfen Sie einen Blick in die barocke Klosterkirche und die bekannte Gnadenkapelle.

Sie starten an der westlichen Klostermauer, in der Nähe des Hotels Kreuz, und folgen zunächst dem Interregio-Weg Richtung Aesch, Hofstetten. Auf schmalem Weg, entlang von Hecken und Weiden, gehts durch ländliche Idylle, in 25 Minuten ist Rotberg erreicht – darüber erhebt sich die Burg mit Jugendherberge. Immer der gelben Raute nach, vagabundieren Sie auf weich federndem Waldboden bergauf, an lichten Buchen vorbei (Richtung Aesch, Hofstetten), schon bald zeigt sich das malerische Flühltal, Mariastein in voller Grösse und ganz weit hinten die imposante Ruine Landskron. Körper und Geist werden nochmal von Baumkraft durchflutet, bis Sie den Parkplatz Radmer/Chälengraben erreichen.

Einmalige Natur

Hier beginnt der Schluchtweg, ein einmaliges Naturkunstwerk. Von leisem Gurgeln und Plätschern begleitet, schlängelt sich der Pfad mal links, mal rechts des mit skurrilen Formen ausgewaschenen Bachbettes nach oben. Schroffe Felswände ra-



Es geht über Stege, Bächlein und Wurzeln ...

gen in die Höhe, es geht über Brücken, Treppen, Steine, Wurzeln. Auf Schritt und Tritt beflügeln Höhlen, Felsspalten und kreisrunde Löcher in den Wänden die Fantasie. Hirschnagen zieren die Felsen, im Juni verströmt die Mondviole verschwenderisch ihren betörenden Duft. Seit dem Ende der Jurafaltung vor zwei Millionen Jahren hat das von der Blauenhöhe abfließende Wasser das Naturwunder Chälenschlucht geschaffen. Ein schützendes Felsdach lockt gar zu einer gemütlichen Pause. Unvermittelt endet die Schlucht in einem lichten Buchenwald, dann ist da die Spielwiese Bergmatte mit ein paar Feuerstellen und rustikalen Bänken, die Sonne blinzelt durchs Blattwerk. Ein guter Platz zum Picknicken, bevor es rechts der Wiese über Treppenstufen hinauf geht zum Bergrestaurant Bergmatten. Diese Wohlfühl-ose bietet eine Sonnenterrasse, ein Beizli und die «Berg699 Loft» mit imposantem Dreiländerblick, bei klarem Wetter gar bis in die Vogesen. Etwas erstaunt ist man, wenn man zwei genüsslich weidende mongolische Kamele entdeckt, sie sind seit 1993 die Restaurant-Maskottchen.

Ein kurzer, markanter Aufstieg führt vom Restaurant hoch zum Blaupepass. Waldherrlichkeit pur dann auf der Krette unterwegs zum Blattepass, es ist ein spannendes Gehen auf weichem Boden. Die vielen Grenzsteine erinnern daran, dass der Weeg der Grenze der Kantone Solothurn und Baselland folgt.

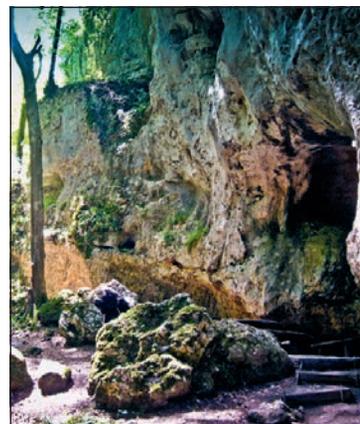
Auf gut halbem Weg, wenn der Himmel plötzlich frei ist, erreichen Sie den Chremerpass, der seinen Namen einem tragischen Ereignis verdankt. In grauer Vorzeit wurde hier ein Krämer von Wegelagerern kaltblütig ermordet. Zum Gedenken errichtete man ein Kreuz am Tatort und bezeichnete es nach dem Beruf des Getöteten «Chremerkrenz». Durch lichten Blätterwald, dahinter

schimmern liebeliche Hügelketten, gehts auf dem Blauenkammweg in 25 Minuten runter zum Blattepass. Zur Römerzeit galt die Route über den Pass als wichtigste Verbindung zwischen Augusta Raurica (Kaiser-augst) und Aventicum (Avenches).

Üppiges Weinland

Verschiedene Wege führen vom Blattepass nach Aesch, vielleicht der schönste führt über die Untere Chlus (35 Minuten): Auf romantischen Pfaden lotst die gelbe Raute abwärts und durch die Rebhänge, an Rebhüsel vorbei und quer durch den Klusberg.

Die Kluserreben liegen inmitten von prähistorischen Zeugnissen, Spuren des Neandertalers wurden in der nahen Schalberghöhle ausgemacht, ein Dolmengrab existiert heute noch oberhalb der Ruine «Tschäpperli» (Frohberg). Am Rande der Klus entstanden im 13. Jahrhundert die Burgen Pfeffingen, Münchsberg, Engenstein, Schalberg



Eindrückliche Chälenschlucht.

und Frohberg, die grösstenteils 1356 beim Erdbeben von Basel zerstört wurden.

An der Unteren Chlus angekommen, sind es noch 40 Minuten nach Aesch: Ein Strässlein führt weiter durchs üppig wachsende Weinland, am Klushof vorbei und zur Vorderen Chlus. Neben der Domaine Nussbaumer lockt der Landgasthof Klus mit der gemütlichen Gartenlaube. Der Klusberg ist bekannt für den guten Wein. An den weiten Hängen wachsen insbesondere die Traubensorten Blauburgunder, Riesling-Sylvaner und Gutedel; um 1600 bestellte der Fürstbischof von Basel beim «Chlusmeier» ein Fuder Wein, da er fand, dass der Kluser «zaffräss» (buketreich) und auch milder und bekömmlicher als der Therwiler sei.

Das Gebiet um die Aescher Klus wurde von der bekannten Kraftortforscherin Blanche Merz als Ort mit besonders hoch schwingender Energie gemutet. In der Tat hat man auf

Schritt und Tritt das Gefühl, starke Kraftfelder zu betreten, die einen immer wieder verzaubern und federleicht sein lassen. Entlang des Chlusbachs, ein idyllischer, leicht mäandrierender Bachlauf, gehts den Häusern von Aesch entgegen, in der Ferne erhebt sich majestätisch das Goetheanum in Dornach.

Die gelbe Raute lotst durch Wohnquartiere hindurch zum Bahnhof Aesch, dort ist der Einstieg zum Birsuferweg. Hand in Hand mit dem rauschenden Fluss spazieren Sie entspannt in einer knappen Stunde Dornach entgegen. An der vom heiligen Nepomuk bewachten Dornachbrugg verlassen Sie die Birs, in unmittelbarer Nähe ist der Bahnhof Dornach-Arlesheim. Wenige Schritte vom Bahnhofplatz befindet sich das Kloster Dornach, heute ein Restaurant mit wunderbarem Garten. Zwei weitere Highlights locken im nahen Arlesheim: der Dom und die Ermitage. Letztere ist ein romantischer Landschaftsgarten nach englischem Vorbild mit sich schlängelnden, verspielten Wegen, Weihern, kleinen Höhlen. Eine herrliche Oase der Stille und Besinnung, für viele ein Ort der Kraft.

Karin Breyer

Route: Kloster Mariastein (512 m ü. M.)–Rotberg (545 m ü. M.)–Chälengraben (527 m ü. M.)–Bergmatten (699 m ü. M.)–Blaupepass (820 m ü. M.)–Chremer (720 m ü. M.)–Blattepass (577 m ü. M.)–Untere Chlus (380 m ü. M.)–Aesch (315 m ü. M.)–Dornach (338 m ü. M.)

Wanderzeit: 4,5 Std.

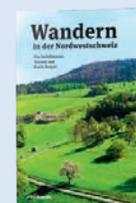
Wegstrecke: 16 km

Anreise: Mit dem Tram nach Flüh, von dort mit dem Postauto nach Mariastein

Rückreise: Mit dem Zug von Dornach nach Basel

Das Wanderbuch

Aus dem aktuellen Wanderbüchlein von Karin Breyer stellen wir hier – in leicht gekürzter Form – eine der Sommerwanderungen vor. Der im Reinhardt Verlag erschienene Wanderführer bietet insgesamt 20 wunderbare Wanderungen in der weiteren Region Nordwestschweiz, aufgeteilt in die vier Jahreszeiten.



Wandern in der Nordwestschweiz – die beliebtesten Touren von Karin Breyer.

ISBN 978-3-7245-2424-3, Reinhardt Verlag Basel, CHF 19.80. www.reinhardt.ch



Entlang der Birs geht es schwungvoll nach Dornach. Fotos Karin Breyer

Blechscha-
den



**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

**niederberger-
hügin**

Heizsysteme
Muttenerstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
www.niederberger-huegin.ch



R + R METALLBAU
4127 BIRSFELDEN

Reparaturen
Planung
Produktion
Montage
Unterhalt

SKY-FRAME
Swiss Made

Treppen, Geländer, Handläufe	Wintergärten, Schiebetüren	Vordächer, Pergolas
Gartenhag und Gartentörl	Balkone und Balkonverglasungen	Brandschutztüren
Türen, Fenster, Tore	Treppentürme, Liftverglasungen	Eingangspartien
Schäufenster, Fassaden,	Ganzglasanlagen und Trennwände	Tische und Möbel
Stahlkonstruktionen Stahlbau	Glaskonstruktionen	Spezial Anfertigungen

Tel Nr: 061 378 92 00 Homepage: www.rmetallbau.ch



**«Ihre Dorfbäckerei
seit 1882»**



Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch



kuscho
Büro Service

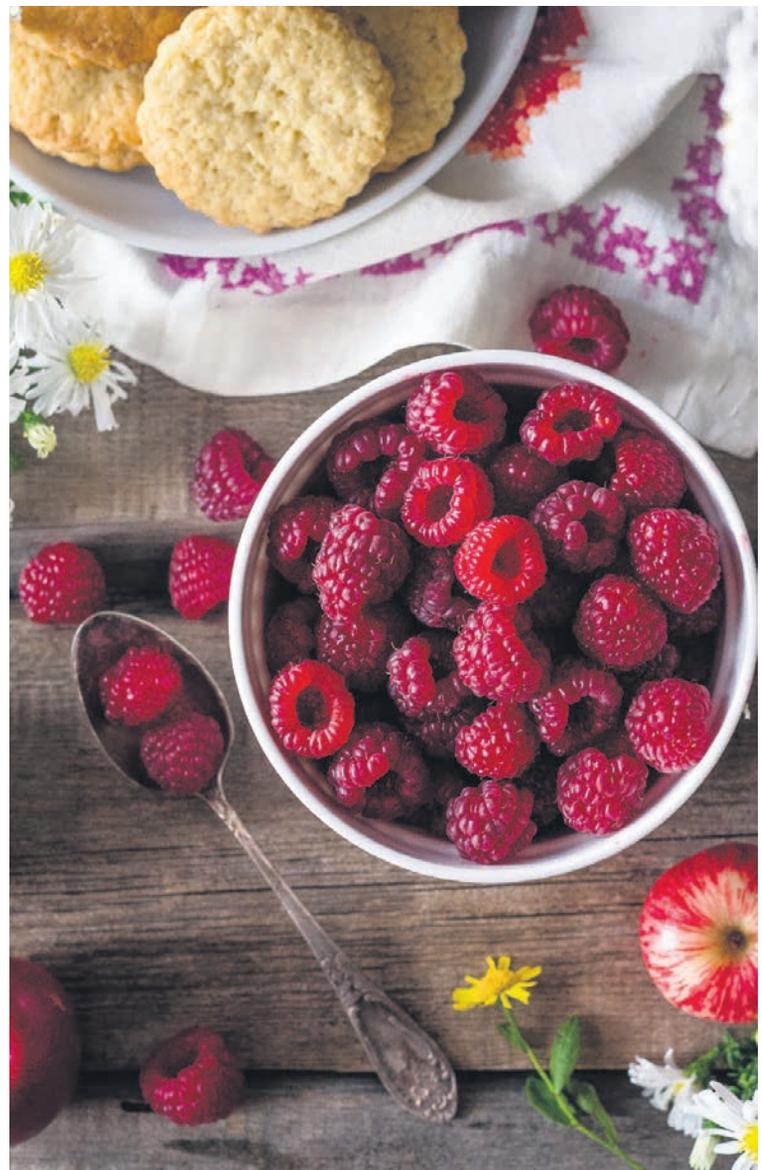
Neu in Birsfelden

BELEG NR.		BETRAG
SOLL	HABEN	
DATUM & VISUM		

- ✘ Buchhaltung
- ✘ Lohn
- ✘ Abschluss

Zahlen lügen nicht

+41 61 511 76 79 | hello@kuscho.ch | www.kuscho.ch



CORTELLINI & MARCHAND AG
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

**Auto-SOS
24 Std.**

MFP-Fahrzeug Vorführen

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto



Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden **061 312 40 40** www.cortellini.ch

Bücher

Der Christ-Clan und das Gesetz der Unerbittlichen

Die Basler Familie geht mit ihrer Erfolgsautorin Anne Gold in die zweite Runde – ein Roman, der einige Überraschungen bereithält.

Von Lisa Ott*

Es sind die selbst auferlegten Gesetze, die Absurditäten des oft sektiererischen Verhaltens einzelner Protagonisten, mit denen sich die Familie Christ im zweiten Roman auseinandersetzen muss – ein Jahr nach den Krebstod von Anna Christ als gute Seele und treibende Kraft der Familie.

Vater Markus Christ, Nationalrat und Anwalt, versucht, einem befreundeten Richter beizustehen, Tochter Tina stösst als Ärztin bei einem Patienten aus Glaubensgründen auf Widerstand, Sohn Florian fühlt sich von seiner Lebenspartnerin in eine Ecke gedrängt, ja sogar in seinem Amt als Seelsorger angegriffen. Und Kommissarin Andrea, die dritte im Bunde, erlebt ein Déjà-vu. Ihr erster Fall als Assistentin rückt nach Jahren wieder ins Rampenlicht und so beginnt sie mit ihrem Kollegen Daniel, erneut im Milieu zu ermitteln. Auch innerhalb der Familie brodelt es. Markus fühlt, dass sie immer mehr auseinanderdriftet. Für den Familienmenschen ein unhaltbarer und bedrückender Zustand, den er zusammen mit seiner Assistentin Nicole Ryff verzweifelt zu bewältigen und die Familie zusammenzuhalten versucht. Eine beinahe unlösbare Aufgabe ...

Die bis zur letzten Seite spannende Handlung der durch ihren Kommissär Ferrari bekannt ge-



Der Christ-Clan wird schon in der zweiten Folge der Buchserie auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Für Spannung ist gesorgt.

Buchcover
Reinhardt Verlag

wordenen Autorin Anne Gold spielt wie der erste Band in Basel. Es sind vier Handlungsstränge, die sich abwechseln und am Ende zu überraschenden Lösungen führen. Mehr sei an dieser Stelle nicht geraten. Wer Basel liebt oder diese wunderbare Stadt entdecken möchte, wird bei einem Stadtbummel immer wieder auf Schauplätze stossen, an denen der Roman spielt. Dieses Lokalkolorit sowie die sympathisch skizzierten Haupt-

figuren, die mitten aus dem Leben gegriffen sind, gefallen. «Das Gesetz der Unerbittlichen» ist ein spannender Roman, kurzweilig geschrieben – ganz im Stil der Bestseller-Autorin.

* für den Friedrich Reinhardt Verlag

Der Christ-Clan. Das Gesetz der Unerbittlichen. Zweiter Teil der Romanserie von Anne Gold, 304 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2413-7. CHF 29.80. Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Parteien

Abzüge nur für Reiche

In der Vorlage des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer, welche am 27. September zur Abstimmung kommt, geht es um die Erhöhung der steuerlichen Abzüge für die Kinderbetreuung durch Dritte. Bei Fremdbetreuung sollen pro Kind und Jahr neu maximal 25'000 Franken von der direkten Bundessteuer abgezogen werden können. Bislang waren es lediglich 10'100 Franken. Durch die Entlastung soll Eltern ermöglicht werden, einer Arbeit nachzugehen. Im Zuge der Parlamentsdebatte forderte die CVP, zusätzlich den allgemeinen Kinderabzug von aktuell 6500 auf 10'000 Franken zu erhöhen. Zusammen würden diese beiden Abzugsmöglichkeiten zu Steuerausfällen von 380 Millionen Franken bei der direkten Bundessteuer führen.

Dass Familien mit Kindern steuerlich entlastet werden, tönt gut. Allerdings profitieren hier lediglich 56 % der Familien, welche über ein sehr hohes Einkommen verfügen und eine direkte Bundessteuer zahlen. 44 % aller Familien, die nur ein geringes Einkommen haben und keine direkte Bundessteuer bezahlen, ziehen keinerlei Nutzen aus dieser Vorlage. Weil die Bundessteuer einer hohen Progression unterliegt, profitieren Familien mit einem Einkommen zwischen 100'000 und 150'000 Franken von geringen Abzügen. Wer aber von den vollen Steuerabzügen den grössten Nutzen ziehen kann, sind erwerbstätige Eltern mit einem Einkommen von 300'000 Franken.

Die Grünen Unabhängigen setzen sich für eine gerechte und soziale Familienpolitik ein. Diese Vorlage erfüllt diese Bedingungen nicht. Denn rund die Hälfte aller Familien gehen leer aus, zwei Drittel vom Rest gehen an die obere Mittelschicht und ein Drittel fliesst an Familien, die mehr als 300'000 Franken verdienen. Eine echte Familienpolitik verschenkt keine Steuern an gut situierte, die über genügend finanzielle Mittel verfügen und die Betreuung ihrer Kinder problemlos selber abdecken können. Die Grünen Unabhängigen empfehlen deshalb am 27. September ein Nein zur Vorlage zur Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten).

Grüne Unabhängige Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Coronavirus

Covid-Teststation an neuem Ort

BA. Der Betrieb der Covid-19-Abklärungsstation im Kuspo Münchenstein wird auf Ende Juli eingestellt. Jedoch wird nahtlos ein Nachfolgeangebot eingerichtet, wie die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitteilt: Ab dem 1. August öffnet die neue Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark in Münchenstein. Der Standort befindet sich an der Emil-

Frey-Strasse 100 in Münchenstein. Mit dem öffentlichen Verkehr ist der Spenglerpark über die Tram- und Bushaltestelle Schaulager gut erreichbar.

Auch die neue Station wird an sieben Tagen in der Woche geöffnet sein (Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 9 bis 13 Uhr). Neu werden Personen ab 12 Jahren (vorher ab 16 Jahren) getestet.

Die Hygiene- und Verhaltensregeln sind weiterhin zu befolgen, damit sich das neue Coronavirus nicht wieder stärker verbreiten kann. Wenn die Distanz von 1,5 Metern während mehr als 15 Minuten nicht eingehalten werden kann, besteht ein erhebliches Ansteckungsrisiko. Der Abstand kann weiterhin unterschritten werden, wenn eine Maske getragen wird oder Trennwände vorhanden sind.

Erstvermietung

Zum Löwen in Therwil
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil

2.5-Zi-Wohnungen, ca. 63 m²
ab CHF 1'760.– inkl. NK

3.5-Zi-Wohnungen, ca. 72 m²
ab CHF 1'890.– inkl. NK

Im Herzen von Therwil entstehen hochwertige Wohnungen mit individuellen Grundrissen. Die Wohnungen sind mit einem schönen Eichenparkett, offener Küche, grosszügigem Balkon und eigenem Waschturm ausgestattet.

Bezug per 1.12.2020

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür
Freitag, 7. August 2020, 16 – 18 Uhr
Samstag, 8. August 2020, 10 – 13 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.zum-loewen-therwil.ch

Wir suchen für unsere Kundschaft
EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN 061 303 86 86
www.top-immo.ch info@top-immo.ch

Sommerpause

Die nächste Abo-Ausgabe des Birsfelder Anzeigers erscheint am 7. August.

Keine Ausgabe am 31. Juli

Nächste Grossauflage

28. August 2020

Birsfelder Anzeiger



Garten wässern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Jahresabo für Fr. 71.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) bestellen

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name _____

Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SOHN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Top 5 Belletristik

- Mena Kost, Ueli Pfister**
[1] Dino und Donny
Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonische Spezialitäten
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Pierre Martin**
[3] Madame le Commissaire und die Frau ohne Gedächtnis
Kriminalroman | Knaur Verlag
- Sophie Bonnet**
[-] Provenzalischer Stolz
Kriminalroman | Blavalet Verlag
- Matthias Politycki**
[-] Das kann uns keiner nehmen
Roman | Hoffmann und Campe Verlag

Top 5 Sachbuch

- Karin Breyer**
[1] Wandern in der Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
- Kathryn Schneider-Gurewitsch**
[2] Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
- Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter**
[3] Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | CMV
- Richard David Precht**
[4] Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens
Essay | Goldmann Verlag
- Karina Reiss, Sucharit Bhakdi**
[5] Corona Fehllarm? – Zahlen, Daten und Hintergründe
Gesundheit | Goldegg Verlag

Top 5 Musik-CD

- Teodor Currentzis**
[1] Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 5
Klassik | Sony
- Jonas Kaufmann**
[2] Giuseppe Verdi Otello
Klassik | Sony | 2 CDs
- Bob Dylan**
[3] Rough and Rowdy Ways
Pop | Sony
- Lady Gaga**
[-] Chromatica
Pop | Universal
- Wolfgang Muthspiel**
[-] Angular Blues
Jazz | ECM

Top 5 DVD

- Bombshell**
[3] Charlize Theron, Nicole Kidman, Margot Robbie
Spielfilm | Impuls Pictures
- 3 Engel für Charlie**
[-] Kristen Stewart, Naomi Scott
Spielfilm | Rainbow Home Entertainment
- Sorry We Missed You**
[-] Rhys Stone, Kris Hitchen
Spielfilm | TBA – Phonag Records; Impuls Home
- Miles Davis – Birth of the Cool**
[4] Regie: Stanley Nelson
Musikdokumentation | Universal
- Cats – Ein schnurriges Abenteuer**
[-] Zeichentrickfilm | Rainbow Video

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 26. Juli, 10 h: Gottesdienst
Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Insieme
Baselland.

So, 2. August, 10 h: Gottesdienst
Pfarrer Sibylle Baltisberger, Kollekte:
Verein Opferhilfe beider Basel.

So, 9. August, 10 h: ökumenischer
Schulanfangs-Gottesdienst Pfarrerin
Sibylle Baltisberger in der katholi-
schen Kirche.

Amtswoche 26. Juli–1. August:
Pfarrer Peter Dietz.

Amtswoche 2.–8. August:
Pfarrer Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 26. Juli, 10 h: Gottesdienst mit
Eucharistie.

Mo, 27. Juli, 16.50 h: Rosenkranz-
gebet in der Kirche.

So, 2. August, 10 h: Gottesdienst mit
Kommunionfeier und Taufe.

Mo, 3. August, 16.50 h: Rosenkranz-
gebet in der Kirche

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 26. Juli: 10 h: Bezirksgottesdienst
im Bethesda (SW).

Freie Evangelische Gemeinde

So, 26. Juli: 10 h: Gottesdienst ge-
mäss BAG-Empfehlungen).

So, 2. August: 10 h: Gottesdienst
gemäss BAG-Empfehlungen).
www.feg-birsfelden.ch



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

In den Schwarzwald



BA. Der Nationalfeiertag des 1. August wird dieses Jahr unter besonderen Umständen begangen – viele grosse Feiern wie jene am Basler Rhein, aber auch die lokale Bundesfeier in Birsfelden sind vorzeitig abgesagt worden. Die Feiern finden also mehrheitlich im privaten Rahmen statt – und das muss nicht immer zu Hause sein. Das Birsfelder Original Diego Persenico jedenfalls wird sich mit seiner neuen Hündin Lara und einigen Hundefreunden in den Schwarzwald aufmachen, um dem Tier das knallende Feuerwerk zu ersparen. Grund zum Feiern hat Persenico auch im ruhigeren grenznahen Ausland: er wird nämlich am 31. Juli seinen 70. Geburtstag feiern.

Katholische Kirche

500'000 Kinder ohne Zugang zu Hilfsgütern

Welche Menschen, die in der Politik das Sagen haben, können verantworten, dass eine halbe Million Kinder von Hilfsgütern in Syrien abgeschnitten sind? Um was geht es da? Um junges Menschenleben, das genauso ein Anrecht hat, in geordneten Verhältnissen mit Nahrung, Kleidung, einem Dach über dem Kopf, Recht auf Bildung usw. zu leben wie bei uns hier in der Schweiz.

Mit Müh und Not konnten die belgische und die deutsche Regierung wenigstens einen Korridor für den Hilfsgütertransport für die Ärmsten der Armen in der UNO erzwingen. Was sind dies für Men-

schen an den Hebeln der Macht, die da nicht mit sich reden lassen, um mehrere Wege für die Hilfsgüter zu den Lagern der Kinder zulassen zu können? Es geht um Menschen!

Mich stimmt so etwas traurig auch angesichts der Geschichte, dass Menschen – vor allem jene mit Machtbefugnissen – nichts dazulernen. Wichtig ist, dass diese jungen Menschen nicht vergessen werden und sich hoffentlich dort etwas ändern kann. Vielleicht können wir die Mächtigen zur Umkehr animieren, beispielsweise durch eine Unterschriftenaktion, und dies in den Medien präsent halten. Vielleicht gibt es noch andere Möglichkeiten, sich für die Menschen dort einzusetzen. Für mich hat dies sehr wohl mit Glauben und der Bibel, mit den Propheten zu tun, die immer wieder in ihren Schriften auf die himmelschreiende Ungerechtigkeit aufmerksam gemacht haben. Scheinbar hat sich in der Geschichte nichts geändert, nur andere sind an die Schalthebel der Macht getreten. Jetzt sind wir eingeladen, auf die himmelschreiende Ungerechtigkeit von heute aufmerksam zu machen.

Wolfgang Meier für die kath. Pfarrei
Bruder Klaus

Wort zum Sonntag

Wer sucht, der findet

Kennen Sie Geocaching? Beim Geocaching begibt man sich – ausgerüstet mit einem GPS-Empfänger und Koordinaten, die man im Internet findet – auf Schatzsuche. Geht man den Hinweisen nach, findet man im Gelände kleine versteckte Behälter, die ein Logbuch und vielleicht noch weitere Kleinigkeiten enthalten. In diesen Logbüchern trägt man sich ein, um den Fund zu bestätigen.



Von
Sibylle
Baltisberger*

Ich musste schmunzeln, als ich in einem der Logbücher den Benutzernamen «Matthäus 7,7» las. Eine Bibelstelle: «Wer sucht, der findet». Ja, wir suchten, und wir fanden. Da hatten sich Schatzsucher geniale Verstecke ausgedacht und pfiffige Hinweise hinterlassen. Wir waren mit Eifer bei der Sache.

Mitten auf unserer spannenden Schatzsuche kamen wir an einer überdachten Sitzbank vorbei. Eine gemütliche Bank, ausgestattet mit Büchern und der Einladung: «Relax – sich entspannen und erholen. Entspannt euch nach allen Seiten und ziehet neuen Mutes weiter.» Ein hübscher Ort, eine nette Einladung, aber doch irgendwie auch seltsam, dass wir ausgerechnet in der freien Natur auf Entspannung und Erholung hingewiesen werden mussten.

Der Gedanke begleitete mich durch die Woche: Wie oft bin ich unterwegs im Alltag, von einem Ort zum nächsten, von einer Sitzung zur anderen, fokussiert auf Aufgaben, auf der Suche nach neuen Herausforderungen und letztlich nach meinem Glück?! Wer sucht, der findet. Schön, dass wir ab und zu auch finden, wonach wir nicht gesucht haben und was wir nur allzu leicht übersehen: ein hübscher Ort, die Einladung, zu verweilen, um dann gestärkt weiterzuziehen. Nach solchen Schätzen sollten wir unbedingt die Augen offenhalten.

*PfarrerIn der ev.-ref. Kirche
Birsfelden

Basketball NLA

Andrejevic und Vranic bleiben den Starwings erhalten

Der Cheftrainer und der Forward-Center werden auch in der kommenden Saison für die Gelbblauen im Einsatz sein.

Von Pascal Donati*

Die Starwings haben den Vertrag mit Cheftrainer Dragan Andrejevic um ein weiteres Jahr verlängert. Der 45-jährige Serbe war bis 2012 viele Jahre in Belgrad als Basketballtrainer im Erwachsenen- und Jugendbereich tätig. 2012 wechselte er nach Deutschland zum BBC respektive Medi Bayreuth. Im Jahr 2015 folgte ein Wechsel zur Basketballabteilung des FC Bayern München, dort war er vor allem im Jugend- und Amateurbereich aktiv. 2017 wechselte er schliesslich in die Schweiz und wurde ab Januar 2018 Trainer der Riviera Lakers aus Vevey, 2018/19 war er bei Küssnacht in der NLB.

Ebenfalls seinen Vertrag bei den Starwings verlängert hat Ilija Vranic. Der 23-jährige Zürcher, der letzte Saison bei den Starwings sein



bleiben bis 2021 bei den Sternenflügeln: Cheftrainer Dragan Andrejevic (links) und Spieler Ilija Vranic wollen mit dem einzigen Deutschschweizer NLA-Club weiter die Grossen aus der Romandie und dem Tessin ärgern.

Fotos Georges Küng / zVg

NLA-Debüt gab, bleibt ebenfalls ein weiteres Jahr. Vranic absolviert in Muttenz die Fachhochschule. Die Starwings freuen sich, weiterhin auf den jungen Forward-Center zählen zu können.

Voraussichtlicher Start der neuen Meisterschaft ist am Wochenende vom 10. und 11. Oktober. Im Moment besteht die NLA aus zehn Teams: Swiss Central und Pully Lausanne haben sich in die NLB

zurückgezogen. Weiterhin kritisch ist die finanzielle Situation beim BBC Monthey und bei Vevey Riviera. Auch aus diesem Grund liegt noch kein Spielplan vor.

*Vizepräsident Starwings

Fussball

Neuer Juniorenleiter beim FC Birsfelden

BA. Der FC Birsfelden hat Anfang Monat Nicholas Müller als neuen technischen Leiter im Kinder- und Juniorenbereich verpflichtet. Müller war zuletzt im Nachwuchs des FC Basel tätig. Daneben organisierte er für den Fussballverband Nordwestschweiz diverse Turniere. «Sein Fokus wird zu Beginn auf der aktiven Trainerbetreuung und Trainerweiterbildung liegen. Zudem wird er ein einheitliches Trainingskonzept für unsere Juniorenkategorien ausarbeiten und zusammen mit den Trainern einführen», schreibt der Verein auf seiner Facebook-Seite.

Nicholas Müller wird gleichzeitig im Vorstand das Amt Leiter Kinderfussball & Junioren übernehmen. Dafür wird er sich an der nächsten Generalversammlung zur Wahl stellen.

www.birsfelderanzeiger.ch

Sport allgemein

Wer folgt auf Patrick Mendelin?

Vorschläge für den Baselbieter Sportpreis sind noch bis Ende Monat möglich.

Bis am 31. Juli ist es möglich, Kandidatinnen und Kandidaten für den Baselbieter Sportpreis 2020, die Anerkennungs- sowie die Förderpreise zu melden. Regierungsrätin Monica Gschwind wird die diesjährigen Sportpreise am 4. Dezember im Rahmen einer öffentlichen Feier in Laufen übergeben. Gesucht wird die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Patrick Mendelin, der im Vorjahr mit dem Baselbieter Sportpreis geehrt wurde.

Der Baselbieter Sportpreis wird seit 1986 verliehen. Der Regierungsrat verleiht Sport- und Anerkennungspreise an erfolgreiche Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler und Teams sowie Personen, Gruppen und Institutionen, die sich um den Sport im Kanton Basel-Landschaft besonders verdient gemacht haben. Mit Förderpreisen werden in erster Linie Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler ausgezeichnet,



Das Siegerfoto 2019: Auch in diesem Jahr wird der Baselbieter Sportpreis für strahlende Gesichter sorgen.

Foto Archiv BA

die an internationalen Nachwuchsmeyerschaften erfolgreich waren.

Nennungen für den Sportpreis sowie die Anerkennungs- und Förderpreise nimmt Meinrad Stöcklin, der Präsident der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten, entgegen. Insbesondere können für Anerkennungspreise von Sportvereinen und Sportverbänden Personen gemeldet werden, die sich überdurchschnittlich für ihren Ver-

ein oder Verband engagieren beziehungsweise engagiert haben. Das Nominationsformular finden Sie auf der Website des Sportamts Baselland (www.bl.ch/sportamt). Die öffentliche Auszeichnungsfeier organisiert das Sportamt Baselland in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten und der Interessengemeinschaft Baselbieter Sportverbände.

Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 30/31/2020

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der SBB AG betreffend Leitungsertüchtigung Muttenz–Birsfelden

• **Gemeinden:** Birsfelden und Muttenz

• **Gesuchstellerin:** Schweizerische Bundesbahnen SBB, Infrastruktur Energie, Industriestrasse 1, 3054 Zollikofen

• **Gegenstand:** Das vorliegende Plangenehmigungsgesuch beinhaltet im Wesentlichen einen Leitseilersatz zur Leitungsertüchtigung.

Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

• **Verfahren:** Das Verfahren richtet sich nach dem Eisenbahngesetz (Art. 18 ff. EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1),

dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr.

• **Öffentliche Auflage:** Die Planunterlagen können vom **27. Juli bis 15. September 2020** (inkl. Fristenstillstand) während der ordentlichen Öffnungszeiten an folgender Stelle eingesehen werden:

Gemeindeverwaltung Birsfelden, Hardstrasse 21, 4127 Birsfelden.

• **Aussteckung:** Da es sich um eine bereits bestehende Anlage handelt, wird auf eine Aussteckung verzichtet.

• **Einsprachen:** Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsver-

fahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim **Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern** eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18 f. Abs. 2 EBG in Verbindung mit Art. 35–37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG.

Bundesamt für Verkehr

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

1. Juli 2020

Koracevic-Popovic, Danica geboren am 10. Mai 1934, von Serbien, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

6. Juli 2020

Rudin, Walter

geboren am 9. Dezember 1930, von Basel und Diegten, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

16. Juli 2020

Krattiger-Basler, Elsbeth

geboren am 4. Dezember 1927, von Oberdorf BL, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

GESAMT
ENTWICKLUNG BIRSFELDEN

27. AUG 19.30 UHR

INFORMATIONSANLASS

Quartierplan Zentrum
Gesamtentwicklung Birsfelden
Areal Hardstrasse

SPORTHALLE
STERNENFELDSTRASSE 9

Wegen BAG-Massnahmen nur mit **Anmeldung**

unter:

www.birsfelden.ch
061 317 33 62

Beschränkte
Platzzahl

Bau und Gemeindeentwicklung
Hardstrasse 21, 4127 Birsfelden
Telefon 061 317 33 33
gemeindeverwaltung@birsfelden.ch



Gemeinde Birsfelden
www.zentrum-birsfelden.ch



Für alle Spitex-Dienste

- Krankenpflege
- Hauspflege
- Betreuungsdienst
- Mahlzeitendienst
- Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
 www.spitexbirsfelden.ch
 E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
 Telefon 061 311 10 40
 8 bis 11 Uhr
 (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11 Uhr

Montag von 17 bis 19 Uhr

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis Ende September geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Montag, 27. Juli**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 29. Juli**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 1. August**
Die 1.-Augustfeier ist abgesagt! Wegen des Feiertags entfällt der Bauernmarkt!
- **Montag, 3. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 10. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 17. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 24. August**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 26. August**
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 31. August**
Grün- und Bioabfuhr

Ersatz von Bäumen an der Friedhofstrasse

Die Friedhofstrasse wird aktuell einer umfassenden Sanierung unterzogen. Neben der Strasse und den Wasserleitungen werden auch die Trottoirs erneuert sowie die Bushaltestelle behindertengerecht umgebaut.

Im Bereich der Bauarbeiten hat es diverse Bäume. Drei davon stehen seit Längerem unter «verschärfter» Beobachtung. Sie weisen Beeinträchtigungen auf, welche durch die Trockenheit der letzten Jahre sowie den wenig geeigneten

Standort verursacht wurden. Im Zuge der Bauarbeiten ergab sich nun auch die Möglichkeit, den Wurzelbereich sichtbar zu machen und zu beurteilen. Dabei musste festgestellt werden, dass durch die bestehende Mauer des Friedhofs das Wurzelwachstum der Bäume stark eingeschränkt wird. Unter Berücksichtigung des Gesamtzustandes sowie der weiteren Entwicklungsmöglichkeiten wurde beschlossen, drei Bäume zu entfernen. Zwei Bäume werden im Rahmen

der stattfindenden Bauarbeiten ersetzt. Mit baulichen Massnahmen – grössere Baumscheibe, genügend grosse Pflanzgrube – sowie einer standortgerechten Baumauswahl soll dabei sichergestellt werden, dass die Bäume langfristig und nachhaltig gedeihen können. Für den dritten Baum (er steht zu nah an einem anderen Baum) wird an anderer Stelle in der Gemeinde eine Ersatzpflanzung geplant.

Gemeindeverwaltung Birsfelden, Abteilung UVE

Birsfelder Chilbi findet 2020 nicht statt

Die Birsfelder Chilbi, welche traditionellerweise am ersten Wochenende der Herbstferien stattfindet, muss für dieses Jahr leider abgesagt werden. Die Unsicherheiten und Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus respektive den damit verbundenen Massnahmen waren für den Gemeinderat zu gross.

Die Absage erfolgte in enger Abstimmung mit der IG Birsfelder Vereine, welche jeweils die Birsfelder Chilbi organisiert. Im Juni sah es noch so aus, als ob sich die Situation je länger, je mehr kläre. Seitens IG war deshalb geplant, den definitiven Entscheid über die Durchführung Ende Juli zu fällen. Am 1. Juli folgte dann der Paukenschlag

aus Basel: Die Basler Herbstmesse, welche jeweils Ende Oktober stattfindet, wurde abgesagt.

Unter dem Eindruck der Absage der Basler Herbstmesse sowie der sich nicht wirklich bessernden Lage rund um das Coronavirus musste der Gemeinderat die Chilbi absagen. Für die Absage waren insbesondere zwei Faktoren ausschlaggebend:

- Aufgrund der Absagen von zahlreichen Veranstaltungen im näheren Umfeld wäre bei einer Durchführung der Chilbi mit einer ausserordentlich grossen Anzahl von Besuchenden zu rechnen gewesen.
- Die Massnahmen des Bundes und des Kantons zur Bekämpfung

des Coronavirus, welche zum Zeitpunkt der Feier gelten würden, waren und sind nicht vorhersehbar. In Kombination mit einem allfälligen grossen Andrang von Besuchenden hätten weder die Gemeinde noch die IG Vereine die Einhaltung der Vorschriften und damit die Gesundheit aller Besucherinnen und Besucher gewährleisten können.

Sowohl der Gemeinderat wie auch die IG Birsfelder Vereine bedauern die Absage der diesjährigen Chilbi ausserordentlich und hoffen, das Verpasste im nächsten Jahr gebührend nachholen zu können.

Gemeinderat Birsfelden

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2020

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
32	07. August	40	02. Oktober	45	06. November
33	14. August	41	09. Oktober	46	13. November
34	21. August	42	16. Oktober	47	20. November
35	28. August	43	23. Oktober	48	27. November
		44	30. Oktober		
36	04. September			49	04. Dezember
37	11. September			50	11. Dezember
38	18. September			51/52	18. Dezember
39	25. September				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Zoo

Sommer-Badespass bei den Javaneraffen



Im Gegensatz zu anderen Affenarten lieben die Javaneraffen das Wasser und können darin nach Nahrung suchen.



Eine sommerliche Abkühlung tut den meist ziemlich aktiven und seit 1930 im Zoo Basel gehaltenen Javaneraffen immer gut.

Fotos zVg/Zoo Basel

Beim Javaneraffen-Felsen im Zoo Basel klingt es wie im Schwimmbad. Unter Geschrei planschen und toben die Jungen.

BA. Javaneraffen lieben das Wasser und können gut schwimmen und tauchen. Diese Vorliebe der Javaneraffen kommt nicht von ungefähr. Ihr Herkunftsgebiet sind die südostasiatischen Inseln.

Dort ernähren sie sich von den Früchten, Samen und Kleintieren, die ihnen die Wald- und Buschlandschaft bietet, aber auch vom reichen Angebot an den Küsten. Krabben, Schnecken, Muscheln und Fische stehen auf ihrem Speisezettel – alles Tiere, die nur erwischt, wer schwimmen und tauchen kann. Dieses Verhalten hat den Javaneraffen den englischen Namen crab-eating ma-

caque (Krabben-fressender Makak) eingebracht.

Futtern im Wasser

Weil Javaneraffen so gerne herumplanschen, erhalten sie ihr Futter in der warmen Jahreszeit nicht nur an Land, sondern auch im Wasser. Eine besonders begehrte Wassermahlzeit sind Rosinen. Diese sinken auf den Boden des Beckens und die Affen fischen sie in ausgiebigen Tauchgängen heraus. Die leichteren Erdnüsse treiben auf dem Wasser. Also kann man ihnen prima hinterherschwimmen oder noch besser: Anlauf nehmen, durchs Wasser spurten und im Vorbeirennen versuchen, eine Erdnuss zu erwischen. Ausserdem erhalten die Javaneraffen regelmässig Meeresfrüchte und Fisch, zur Ergänzung der Gemüsenahrung.

Javaneraffen sind in ihrer Verwandtschaft eine echte Ausnahme-

erscheinung. Die meisten anderen Affenarten sind eher wasserscheu, schwimmen nur im Notfall und tauchen können sie gar nicht. Menschenaffen können nicht einmal schwimmen. Wie wir Menschen sind sie aber in der Lage, es zu lernen. Alle anderen Säugetiere finden sich gut im Wasser zurecht.

Im Zoo seit 1930

Javaneraffen leben im Zoo Basel seit 1930. Zurzeit zählt die Gemeinschaft 16 männliche und 22 weibliche Tiere. Die Weibchen sind in sieben Familien organisiert, die jeweils eng zusammenhalten. Die Männchen haben eine eigene Hierarchie und streiten sich ab und zu um den obersten Rang. In den letzten zwölf Monaten kamen vier Jungtiere zur Welt.

www.zoobasel.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: Yvonne Hug (Am Stausee 30) feiert am 30. Juli ihren 80. Geburtstag. Egidio Peron (Lavaterstrasse 65) feiert am 24. Juli seinen 90. Geburtstag. Hans und Verena Moser (Baslerstrasse 38) feiern am 30. Juli ihre Diamantene Hochzeit. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Wirtschaft

Erfolgreiches Halbjahr für die Kantonbank

BA. Die Basellandschaftliche Kantonbank (BLKB) hat das erste Halbjahr 2020 trotz der Covid-19-Krise mit einem guten operativen Ergebnis abgeschlossen. Der Geschäftserfolg ist mit 80 Millionen Franken sogar höher als im Vorjahr, der Halbjahresgewinn bewegt sich mit 53 Millionen Franken auf dem Vorjahresniveau (-0,2%), wie die Bank mitteilt. Interessant ist, dass sich der Netto-Neugeldzufluss im Vergleich zum Vorjahr auf 847 Millionen Schweizer Franken verdoppelt hat. Die BLKB hält an ihrem Ausblick für das Gesamtjahr 2020 vorläufig fest und hat sich durch zahlreiche Massnahmen zur Abfederung der Konsequenzen von Covid-19 (u.a. einige Wertberichtigungen) entsprechend abgesichert.

Was ist in Birsfelden los?

Juli

So 26. Kunstinstallation
«Zaungäste», von Thomas Huber, 11–14 Uhr (letzter Tag der Ausstellung), Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.

Mi 29. Jassnachmittag
Altersverein Birsfelden, Schieber einfach, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn ca. 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15 (die Teilnehmerzahl ist im Moment auf 30 Personen beschränkt).

August

Mi 5. Jassnachmittag
Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Mi 12. Jassnachmittag
Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Mi 19. Jassnachmittag
Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Fr 21. Kunstausstellung
Bilder von Tobias Lauck (Ausstellung bis 20. September), Birsfelder Museum

Mo 24. Verse, Lieder und Geschichten
Für Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitperson, 10 Uhr, Lesezimmer Bibliothek, Xaver-Gschwind-Schulhaus, 2. Stock. www.bibliothek-birsfelden.ch

Mi 26. Jassnachmittag
Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Do 27. Informationsanlass
Gesamtentwicklung Birsfelden (Quartierplan Zentrum, Areal Hardstrasse), 19.30 Uhr, Sporthalle Birsfelden, Sternfeldstrasse 9 (aufgrund der BAG-Massnahmen ist eine vorgängige Anmeldung unter www.birsfelden.ch oder Tel. 061 317 33 62 unerlässlich, die Platzzahl ist beschränkt).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Freizeit

Vorsicht beim Baden in Fließgewässern

BA. Sommerliche Temperaturen sowie die Ferienzeit locken viele Menschen an und in fließende Gewässer. Dies ist nicht ganz ungefährlich, wie die Suva in einer Mitteilung festhält. Pro Jahr zählen die Schweizer Unfallversicherer 1350 Freizeitunfälle, die in oder an Flüssen und Bächen geschehen. Sie verursachen Kosten von jährlich 13,5 Millionen Franken. Mit Vorsicht kann die Verletzungsgefahr reduziert werden.

Das Ein- und Aussteigen an einem Fluss oder Bach kann eine Herausforderung sein. Gemäss Statistik passieren 50 Prozent der Unfälle durch Ausgleiten. Als zweithäufigster Unfallhergang mit 26 Prozent wird von den Verunfallten «das Anstossen» zum Beispiel an spitzen Steinen genannt. Weitere 33 Prozent sind Sturzunfälle. Das Gelände an einem Bach oder Fluss ist oft uneben und rutschig. Wer auf eine möglichst sichere Einstiegsstelle achtet, verhindert ein Ausgleiten und somit die Sturzgefahr. Das Hineinspringen in unbekannte Gewässer ist zu vermeiden.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



SUPPORT YOUR LOCALS

Preise im Gesamtwert von CHF 145'000!

GENIESSEN EINKAUFEN & GEWINNEN

Sende die Quittung per SMS/MMS an 880.

Weitere Informationen & Teilnahmebedingungen: bkb.ch/syl

Basler Kantonalbank PRO INNERSTADT BASEL

kleinere Religionsgemeinschaft	Ackergerät	kleines Zimmer	Behälter für Paste	Art der Ausführung, des Vorgehens	Zuruf beim Trinken	österr.: Rahm	Satzung	mit Ausnahme von	Abk.: Bewohner	Sportdress	unbestimmter Artikel	Schweizer Autor (Meinrad) † 1971
				Ort nordöstlich von Luzern			Kloster					
süd-amerik. Viehhirt					Landfrau							
Abk.: Ges. mit beschr. Haftung				veraltet: ständig			Jazzstil					
					Verbrennungsrückstand				Aktienmarkt		ein Papagei	
offizieller Widerruf	blaue Farbe des Himmels		Indja-nerboot	Prüfung weg-schaffen			Frauen-gestalt aus „Don Carlos“					
ehemalige Währung in Finnland	Seebad bei Genua			Kf.: Eidg. Materialprüfungs-anstalt			Atom-kern-baustein	Kraft-maschine		erdge-schicht-liche Periode		Wäsche glätten
Bewohner e. Kantons							Ort visä-vis Brunnen (UR) ugs.: Speichel					
					ver-worren	schweiz. Musiker-Duo	weibl. Kosenamen					Wälz-stelle des Schwarz-wilds
seel. Erschütterung	dicht.: Pferd		britische Münze engl.: Handel				Zeit-ungs-wesen					
Ruhe-störung, Lärm					Fleisch-gericht v. Dreh-spiess				Kantons-haupt-stadt			
span.: löst, auf!, hurra!				Schweizer Comicfigur (Papa ...)								
ein Ost-europäer					blutstil-lendes Mittel					zwei Rhein-Zuflüsse		
römi-scher Sonnen-gott				römischer Kaiser (54–68)								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 4. August beide Lösungswörter des Monats Juli zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!